

# Informationen aus dem Volksmusikarchiv

Informationen, Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse zur überlieferten regionalen  
Musikkultur aus dem "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern"

Heft Nr. 5/1996, September und Oktober, Streifbandzeitung B 26081

---



Auf sehr großes Interesse ist das neue Heft "Laßt die Kinder zu mir kommen" (Selbstkostenpreis DM 3,-) gestoßen. Über 1200 mal wurden diese Lieder für die Gestaltung des Kindergottesdienstes schon verschickt und bei Veranstaltungen verteilt. Am Dienstag, 22. Oktober, findet ein weiterer Singabend in Fürstenfeldbruck statt (siehe S. 3). Gerne stellt die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern auch in anderen Pfarrgemeinden dieses neue Liederheft für die Praxis vor. Informationen dazu erhalten Sie im Volksmusikarchiv.

---

## Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 5/1996

---

- S. 4 Bestände und Arbeiten des Volksmusikarchives  
Sammlung der Holzknechtlieder - Tonkassette und Liederheft
- S. 6 Aus der Geschichte der Volksmusiksammlung und Pflege  
Ausstellung und Dokumentation über Wastl Fanderl in Kloster Seeon
- S. 8 Blick über den Zaun  
Arbeitstagung der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung
- S. 10 Aus der Feldforschung  
Die alten Sänger von Günzenhausen im Landkreis Freising
- S. 12 Gruppen der Volksmusikpflege gestern und heute  
Kreismusikschule Erding - Volksmusik und Musikschulen
- S. 14 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - Lied zum Erntedank "Vater aller guten Gaben"
- S. 15 Chorsatz zum Erntedank "Gelobt seist du, mein Herr und Gott"
- S. 16 Im Zeichen des Kreuzes - Dorfkirchen und Kapellen in Oberbayern  
Wallfahrtskirche St. Salvator, Gemeinde Prien am Chiemsee
- S. 18 Angebote der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern  
Sänger- und Musikantentreffen, praktische Hilfen
- S. 19 "Aus alten Notenbüchern" - Einladung zum Volksmusikwochenende
- S. 20 Sendungen des Volksmusikarchives im Bayerischen Rundfunk und in Lokalradiostationen
- S. 21 Die Volksmusiksendungen des Bayerischen Rundfunks: Auswahl für Oberbayern
- S. 22 Instrumentalweise über das Marienlied "Freu dich du Himmelskönigin"
- S. 23 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives
- S. 24 Die "letzte Seite": Terminvorschau, GEMA, Mitarbeitersuche, usw.

---

## Öffnungszeiten des Volksmusikarchives

---

In den Räumen *Bruckmühl, Göttinger Str. 13*, gibt es die Möglichkeit, zu den *Öffnungszeiten des Archives* die hier untergebrachte Fachbibliothek zu benutzen. Auch die Publikationen des Archives können eingesehen und erworben werden. **Eine vorherige Besuchsanmeldung ist notwendig!** Dies gilt besonders für die Samstags-, Abend- und Ferientermine. Entsprechend den Besucherzahlen und unseren Möglichkeiten bieten wir ab Januar 1996 folgende Öffnungszeiten an:

### *Neue regelmäßige Öffnungszeiten des Archives ab Januar 1996:*

- Jeden **Mittwoch** (außer 18. September) durchgehend von **9.00 Uhr** bis **18.30 Uhr**.
- Zusätzliche **Abendöffnung bis 21.00 Uhr** am: Mittwoch, 25. September und 9. Oktober 1996.
- **Ein Samstag im Monat** von 9-12 Uhr: am 7. September und 19. Oktober 1996.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Achtung:** Vom Montag, 16. September - Sonntag, 22. September 1996 ist das Archiv **geschlossen!**

---

## Schriftliche Bestellung und Postversand von Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives des Bezirks Oberbayern

---

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Sollte Ihre Bestellung aber **unter DM 10,-** sein, bitten wir darum, daß Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon der Bestellung **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! Bitte **bestellen** Sie alle Veröffentlichungen des Archives **nur schriftlich!**

---

## Terminvorschau auf Veranstaltungen von Volksmusikpflege und Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

---

### September 1996

- So. 01.09. Amerang, Bauernhausmuseum, 13.00-18.00 Uhr, "Singen und Musizieren"  
Mi. 04.09. BR 1, Hörfunk, 20.05 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 20)  
So. 08.09. Ruhpolding, Holzknechtmuseum, 12.00-13.00 Uhr, Vorstellung der Holzknechtlieder (S. 4/20)  
Di. 17.09. bis Sa. 21.09., Kloster Seeon: Tagung Volksmusikforschung (S. 8)  
Mi. 18.09. Kloster Seeon, 18.30 Uhr, Ausstellungseröffnung Wastl Fanderl (S. 6)  
Di. 24.09. Kloster Seeon, Fanderl-Ausstellung, 19.00 Uhr, Führung und Buchvorstellung (S. 7)  
Mi. 25.09. Bruckmühl, Volksmusikarchiv, Göttinger Straße 13, 17.30-21.00 Uhr

#### **Sprechstunde des Volksmusikpflegers**

Wir freuen uns, wenn Sie mit Fragen oder Anregungen zu uns kommen.

- Sa. 28.09. Kloster Seeon: 10. Seeoner Gespräch zur musikalischen Volkskultur, 10.00-16.00 Uhr (S. 7)  
Fanderl-Ausstellung, 15.00 Uhr, Führung (S. 7)  
So. 29.09. Ruhpolding, beim Almkirta im Holzknechtmuseum, nach dem Almbtrieb um ca. 13.30 Uhr  
**Moritatensänger laden mit der Moritatenfesttafel und Liederheften zum Zuschauen und Mitsingen ein. (Ausweichtermin bei schlechter Witterung: Donnerstag, 3. Oktober)**

### Oktober 1996

- Di. 01.10. Kloster Seeon, Fanderl-Ausstellung, 19 Uhr, Abendöffnung mit Führung und Singstunde (S. 7)  
Mi. 02.10. BR 1, Hörfunk, 20.05 Uhr, "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 20)  
Di. 08.10. Kloster Seeon, Fanderl-Ausstellung, 19 Uhr, Abendöffnung mit Führung und Singstunde (S. 7)  
Mi. 09.10. Bruckmühl, Volksmusikarchiv, Göttinger Straße 13, 17.30-21.00 Uhr

#### **Sprechstunde des Volksmusikpflegers**

Wir freuen uns, wenn Sie mit Fragen oder Anregungen zu uns kommen. Besonders haben wir für Sie Lieder und Musik (Flöten / Bläser) für das Martinsfest und den Martinszug vorbereitet.

- So. 13.10. Kloster Seeon, Festsaal, 11.00 Uhr, Matinee "Alte und neue Volkslieder in Oberbayern" (S. 7)  
Fanderl-Ausstellung, 15.00 Uhr, Führung (S. 7)  
Di. 15.10. Kloster Seeon, Fanderl-Ausstellung, 19 Uhr, Abendöffnung mit Führung und Singstunde (S. 7)  
Mi. 16.10. Ingolstadt-Süd, Zeppelinstraße, Pfarrheim Herz Jesu, 19.30 Uhr  
**"Martin ist ein guter Mann"**

Wir wollen gemeinsam aus dem Bunten Heft Nr. 37 Lieder für Erwachsene und Kinder zum Fest des Hl. Martin singen und über Möglichkeiten der Gestaltung der Martinsfeier und des Martinszuges reden. Jeder Teilnehmer erhält kostenlos ein Liederheft.

- Fr. 18.10. Moosham bei Haag/Lkr. Mühldorf, 19.30 Uhr, Gasthof Kürzeder  
Treffen der Sänger und Musikanten dieser Gegend mit dem Volksmusikpfleger (S. 18)  
Sa. 19.10. Kloster Seeon, Fanderl-Ausstellung, 15.00 Uhr, Führung und Singstunde (S. 7)  
Mo. 21.10. Amerang, Bauernhausmuseum, 14.00-16.30 Uhr, Bernödhof

#### **Kirchweihmontag mit Kirchweihmusik**, Herzerlstand und Moritaten singen

- Di. 22.10. Fürstenfeldbruck, Kleiner Gemeindesaal der ev. Erlöserkirche, Stockmeierweg, 20.00 Uhr  
**"Laßt die Kinder zu mir kommen"**  
Vorstellung des neuen Liederheftes aus der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" mit Gesängen und Gedanken zum Kinder- und Familiengottesdienst. Jeder Teilnehmer erhält kostenlos ein Heft, aus dem wir gemeinsam viele Lieder singen werden.

- Mi. 23.10. Kloster Seeon, Fanderl-Ausstellung, 19 Uhr, Abendöffnung mit Führung (S. 7)  
Sa. 26.10. - 27.10., Kloster Seeon, "Aus alten und neuen Notenbüchern", Volksmusikwochenende (S. 19)  
So. 27.10. Kloster Seeon: Fanderl-Ausstellung: 16.30 Uhr, Führung und gemeinsames Singen  
Di. 29.10. Kirche St. Salvator, Gemeinde Prien, 19.30 Uhr, Geistliche Volkslieder (S. 16)

**Bestände und Arbeiten des Volksmusikarchives**  
**Sammlung der Holzknechtlieder - Tonkassette und Liederheft**

Im September 1996 kann das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern seine Sammel- und Dokumentationsarbeit zu den "Holzknechtliedern" abschließen. Neben der eigenen, durch die EDV erschlossenen Liedbestände des Volksmusikarchives und den einschlägigen Beständen des Deutschen Volksliedarchives in Freiburg trugen eine Reihe Privatpersonen zum Gelingen der Sammelarbeit bei: Sowohl Mitarbeiter des Ruhpoldinger Holzknechtmuseums als auch Leser unseres Mitteilungsblattes, Hörer des Bayerischen Rundfunks und Sängerguppen haben Hinweise und Lieder beigesteuert.

Aus dieser umfangreichen Sammlung haben wir geeignete Lieder für ein Liederheft und eine Tonkassette ausgewählt, bei Bedarf zurecht gemacht und den Sängern zum Einlernen gegeben. Am 10. und 11. Februar und am 17. und 18. März 1996 haben wir diese Lieder im Kloster Secon aufgenommen. Folgende Sänger waren mit dabei: Der Mankei Dreigesang aus Ruhpolding, der Anzenberger Dreigesang aus Wallgau, die Rohrdorfer Sänger, Gudrun und Hans Köhl aus Salzburg, Ossi Hackl und Hannes Janßen aus Lenggries, die Bojern Sängerguppen aus Ruhpolding, Christl Arzberger und Eva Bruckner, Gitta und Sepp Gaisreiter aus Inzell, Hans Sulzberger, Annemarie und Hubert Meixner, Rosa und Sepp Linhuber und Franz Xaver Taubenberger, dazu eine gesellige Sängerrunde.

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat die Sammelarbeiten und die Herausgabe der Tonkassette und des dazugehörigen Liederheftes besonders unterstützt.



**"Mir san frische Holzer ..."**  
 Lieder und Musik vom Leben der Holzknechte

NEU - NEU  
**"Mir san frische Holzer ..."** - Lieder und Musik vom Leben der Holzknechte - Tonkassette.  
 38 Lieder und Musikstücke, Spielzeit 84 Min. 50 Sek., Selbstkostenpreis DM 18,-.

NEU - NEU  
 Dokumente regionaler Musikkultur. Liederheft 4.  
**"De Holzknechtbuama müaßn früh aufsteh"**  
 Ein- und mehrstimmige Lieder, Rufe, Musikstücke und Photos aus dem Leben der Holzknechte, dazu reiche Quellenangaben und Kommentar. Selbstkostenpreis DM 4,-.

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG  
 Die Vorstellung der Tonkassette und des Liederheftes durch Staatsminister Reinhold Bocklet und Bezirkstagspräsident Hermann Schuster findet am Sonntag, 8. September 1996, von 12-13 Uhr anlässlich einer Direktsendung des Bayerischen Rundfunks im Holzknechtmuseum Ruhpolding-Laubau statt. Neben den mitwirkenden Sängern und Musikanten ist auch die interessierte Bevölkerung herzlich eingeladen.



1. Ja, de Holz-knecht-buam müa-ßn früh auf-steah, hol-la-  
ro - i - di, hol-la - ro - ri - di - ri, müa-ßn d'Hack mit-neh-ma und in  
Holz-schlag geah, hol-la - ro - i - di, ho - e - ho. Wann de  
Sunn schein scheint, und de Hack guat schneidt, ho-la - ro - i - di,  
hol - la - ro - ri - di - ri, habn de Holz-knecht-buam halt de  
größ-te Freid, hol-la - ro - i - di, ho - e - ho.

2. Selber melchn, kochn tuat der Holz-knecht-bua, holla ...  
fette Spatzn essn und an Schnaps dazua, holla ...  
Wann da Samstag kimmt, tuats brav Geld ogebn, holla ...  
konn da Holz-knecht-bua vo Wei und Bratl lebn, holla ...

3. Muaß a jeder Bua a so a Madl habn, holla ...  
daß er mit ihr ko sei bisserl Geld verschlagn, holla ...  
Ja, de Holz-knecht-buam müaßn früh aufsteah, holla ...  
müaßn d'Hack mitnehma und in Holzschlag geah, holla ...

*In vielen Formen ist das Lied "Ja, de Holz-knecht-buama müaßn früh aufsteah" in Oberbayern und darüber hinaus bekannt. Der Anzenberger Dreigesang aus Wallgau hat sich eine eigene Fassung zurechtgesungen: Tochter Simone singt die 1. Stimme, Mutter Elly die 2. und Vater Hans die 3. Stimme. Die Übertragung der Tonaufnahme vom 18.3.1996 auf Noten und Text hat Jürgen Strohmeier besorgt.*

---

## Aus der Geschichte der Volksmusiksammlung und Pflege Ausstellung und Dokumentation über Wastl Fanderl in Kloster Seeon

---



Zeitungsausschnitt ca. 1937

Seit vielen Jahren beschäftigt sich das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern mit der Dokumentation des volksmusikalischen Wirkens von Wastl Fanderl. Nicht zuletzt seine Ratschläge und Hilfen bei der Gründung des Archives haben uns wiederholt in lange Gespräche verwickelt: Wastl Fanderl bestand auf einer Dokumentation der Erscheinungen und des Wandels der gegenwärtigen Volksmusikpflege.

Das vielfältige Material des Volksmusikarchives über Wastl Fanderl und sein volksmusikalisches Wirken in Oberbayern in mehr als 60 Jahren wird ergänzt durch die vielen Hinweise, Leihgaben und die Mitarbeit aus dem Kreis der Familie, der Freunde, der Sänger, Musikanten und Volksmusikfreunde, usw. Sicher konnten wir aber nur einen Teil der vorhandenen Zeugnisse des Wirkens von Wastl Fanderl zusammentragen, so daß unsere kleine Ausstellung nur den vorläufigen Stand der Arbeiten widerspiegelt und eine Fortführung der Sammlung notwendig ist. Sie können uns also auch weiterhin unterstützen. Ohne die Mitarbeit vieler Bürgerinnen und Bürger ist eine Dokumentation der Volksmusikpflege in Oberbayern nicht durchführbar.

Die vielfältigen Forschungs- und Dokumentationsarbeiten über das Wirken von Wastl Fanderl, die Herausgabe der Broschüre und der neuen CD wurden durch die finanzielle Unterstützung des Bayernwerkes möglich.

Die Ausstellung im Kloster Seeon zeigt u.a. folgende Abschnitte im volksmusik. Leben von Wastl Fanderl:

- Die frühen Wanderjahre, erste Orientierung und Versuche in den 30er Jahren
- Die Wehrmachtbetreuung als singender und musizierender Soldat
- Die Singwochen in Oberbayern und Südtirol
- Die Sammlung überlieferter Lieder und Erneuerung für die Pflege, Buchherausgaben
- Die Veröffentlichung von dreistimmigen Liedern in Liederbögen
- Die Gründung der "Sänger- und Musikantenzeitung" für Volksmusikfreunde
- Der Kreis der Volksmusikfreunde, Gesangs- und Musikgruppen um Wastl Fanderl
- Die Mitwirkung in Rundfunksendungen seit den 30er Jahren
- Sänger- und Musikantentreffen, Ansage, Darstellung, Funktionswandel der Volksmusik
- Die Schallplattenaufnahmen seit 1936
- Der "Nachfolger des Kiem Pauli": Darstellung der Person in den Zeitungen
- Das neue Medium Fernsehen, "Baierisches Bilder- und Notenbüchl"
- Die Bairischen Singstunden
- Der erste Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern

Eine Beschallungsanlage ermöglicht das Abhören von 12 Tonbeispielen mit Wastl Fanderl von 1936-1959. Die Ausstellung soll in ergänzter Form im Jahr 1997 in anderen Orten Oberbayerns gezeigt werden.

Ausstellung über

# Wastl Fanderl (1915-1991) und seine Volksliedpflege in Oberbayern

Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern - Kloster Seeon  
19. September - 30. Oktober 1996, Öffnungszeit täglich 10-18 Uhr

Wanderjahre · Singwochen · Singstunden · Liederbögen · Schallplatten · Rundfunk  
Fernsehen · Bairisches Bilder- und Notenbüchl · Sänger · Musikanten · Liederbücher  
Sänger- und Musikantenzeitung · persönliche Erinnerungen · Photos · Briefe  
Volksmusiksammlung · Noten · alte Tonbeispiele aus 25 Jahren · Volksmusikpfleger

Viele Bereiche des volksmusikalischen Wirkens von Wastl Fanderl können nicht in einer Ausstellung dargestellt werden. Deshalb bieten wir Gelegenheiten zum gemeinsamen Singen von Liedern aus den "Fanderl-Bögen", zum Austausch von Erinnerungen und zu Gesprächen im Begleitprogramm:

- Mi.18.09.96 17.15 Uhr Referat von Ernst Schusser über Wastl Fanderl und sein Wirken (s. S. 8)  
18.30 Uhr Ausstellungseröffnung durch Bezirkstagspräsident Hermann Schuster
- Di.24.09.96 19.00 Uhr Abendöffnung, Führung, Vorstellung der Broschüre  
"Begegnung mit Wastl Fanderl"  
Mit Beiträgen von Sängern, Musikanten, Volksmusikfreunden und Zeitgenossen, mit Liedern der Fanderl-Gruppen vielen Photos und Erinnerungen.
- Sa.28.09.96 10-16 Uhr 10. Seeoner Gespräch zur musikalischen Volkskultur  
Die Fernsehreihe "Das Bairische Bilder- und Notenbüchl" von 1963-1984  
An diesem Tag besteht die Möglichkeit, einzelne noch vorhandene Sendungen anzuschauen und Erinnerungen auszutauschen. Bitte schreiben Sie an das Volksmusikarchiv, welche Sendung Sie sehen wollen!
- Sa.28.09.96 15.00 Uhr Führung
- Di.01.10.96 19.00 Uhr Abendöffnung, Führung und Bairische Singstunde mit Sigi Ramstötter
- Di.08.10.96 19.00 Uhr Abendöffnung, Führung und Bairische Singstunde mit Bert Lindauer
- So.13.10.96 11.00 Uhr Matinee im Festsaal: "Alte und neue Volkslieder in Oberbayern"  
Gesangsgruppen aus Oberbayern singen Lieder aus der Sammlung und der Feder von Wastl Fanderl. Kartenvorverkauf im Kloster Seeon
- So.13.10.96 15.00 Uhr Führung durch die Ausstellung und Vorstellung der neuen CD mit Tonaufnahmen von Wastl Fanderl und seinen Sängerfreunden von 1936-1959
- Di.15.10.96 19.00 Uhr Abendöffnung, Führung und Bairische Singstunde mit Sigi Ramstötter
- Sa.19.10.96 15.00 Uhr Führung und Bairische Singstunde mit Erich Mayer
- Mi.23.10.96 19.00 Uhr Abendöffnung und Führung
- So.27.10.96 16.30 Uhr Führung und gemeinsames Singen
- Weitere Angebote in den Rundfunksendungen und der Tagespresse. Weitere Führungen auf Wunsch.

Verantwortlich für die Ausstellung und das Begleitprogramm:

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694  
Adresse Kloster Seeon: Klosterweg 1, 83370 Seeon, Telefon 08624/897-0, Fax 08624/897-210  
Der Bezirk Oberbayern dankt dem Bayerwerk für die finanzielle Unterstützung der Dokumentation.

---

## **Blick über den Zaun - Tagung der Volksmusikforscher**

### **Traditions- und Vermittlungsformen musikalischer Volkskultur in der Gegenwart**

---

Seit 30 Jahren lädt die "Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V." im zweijährigen Turnus die Volksmusikforscher vor allem aus dem deutschsprachigen Raum zu Arbeitstagen ein. In den letzten Jahren konnte das "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" bei den Tagungen in Köln, Wien, Bamberg und in Hildesheim verschiedene Beiträge leisten. Jedemal ermöglichten uns die Arbeitstagen mit den unterschiedlichen Referaten einen wichtigen "Blick über den Zaun" der oberbayerischen Volksmusik hinaus. Dadurch lassen sich Erscheinungen der oberbayerischen Volksmusik und Volksmusikpflege besser verstehen, vergleichen und einordnen.

Auf der 14. Arbeitstagung 1994 in Hildesheim hat die Kommission beschlossen, die diesjährige Tagung auf Einladung des Bezirks Oberbayern vom 17.-21. Sept. 1996 im Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seon durchzuführen. Zum Thema "Traditions- und Vermittlungsformen musikalischer Volkskultur in der Gegenwart" sprechen renommierte Fachleute. Die Tagungsleitung liegt in den Händen von Prof. Dr. Günther Noll, Köln (Vorsitzender der Kommission), und Ernst Schusser (Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern).

Der Tagungsplan steht vorläufig fest. Zur Tagung sind auch Interessenten aus Oberbayern und alle Volksmusikfreunde eingeladen. Es besteht die Möglichkeit, auch einzelne Referate (Länge 30-45 Minuten) zu hören. Der Zugang zu den Vorträgen ist frei, um Voranmeldung im Volksmusikarchiv wird gebeten. Dort sind auch weitere Einzelheiten zum Ablauf der Tagung und zum Begleitprogramm zu erfragen.

Ein Auszug aus den Referatsthemen:

#### ***Mittwoch, 18. September 1996***

- 9.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Tagung: Prof. Dr. Günther Noll, Köln  
**Einführung in das Tagungsthema**
- 11.15 Uhr Prof. Dr. Gerlinde Haid, Wien/Innsbruck  
**Traditionsformen musikalischer Volkskultur in Österreich**
- 12.00 Uhr Dr. Rudolf Pietsch, Wien  
**Zur gegenwärtigen Pflege der Volksmusik in Österreich**
- 14.30 Uhr Dr. Ursula Hemetek, Wien  
**Originalität und Echtheit am Beispiel**  
**"Identitätstragender Musik von Minderheiten in Österreich"**
- 15.15 Uhr Maria Walcher M.A., Wien  
**Vermittlungs- und Repräsentationsformen der Volksmusik im österreichischen Rundfunk und Fernsehen**
- 16.30 Uhr Anca Giurchescu/Prof. Dr. Marianne Bröcker, Kopenhagen/Bamberg  
**Untersuchungen zu Volksmusiktraditionen in Siebenbürgen - Zur Übernahme fremder Elemente in traditionelle Tanzrepertoires. Ein Bericht über die aktuelle Situation**
- 17.15 Uhr Ernst Schusser M.A., Bruckmühl  
**Wastl Fanderl (1915-1991) - Die Volksliedpflege in Oberbayern zwischen Überlieferung und Erneuerung, Ideologie und Idealismus, Lebensverbundenheit und medialer Darstellung.**
- 18.30 Uhr Eröffnung der Ausstellung über Wastl Fanderl durch Bezirkstagspräsident Hermann Schuster

#### ***Donnerstag, 19. September 1996***

- 9.00 Uhr Franz Schötz M.A., München  
**Zur Musik der Oberkrainer in Ostbayern**
- 9.45 Uhr Dr. Manfred Seifert, Passau  
**Das Konzept einer Pflege regionaler Volksmusiktradition des Bayerischen Waldes**  
Fallbeispiel: Der Wettbewerb "Zwieseler Fink"

- 10.45 Uhr Dagmar Held, Krumbach  
**Tradition und Innovation im Liedleben eines Dorfes**  
 Dargestellt anhand der Sängerpersönlichkeit Josef Hummel aus Ollarzried (Allgäu)
- 11.30 Uhr Anca Gotia, Sibiu/Hermannstadt  
**Geistliches Singen und das Identitätsproblem bei Jugendlichen in Rumänien heute**
- 14.30 Uhr Prof. Dr. Otto Holzapfel, Freiburg/Br.  
**Gesangbuch, Volkslied und "Urtext"**  
 Zur Rezeption evangelischer Kirchenlieder in der Gegenwart
- 15.15 Uhr Dr. Hartmut Braun, Freiburg/Br.  
**Ländliche Blasmusik und ihr gegenwärtiger Aufgabenbereich**
- 16.30 Uhr Dr. Sabine Wienker-Piepho, Freiburg/Br.  
**Der Weg ist das Ziel: Alte Wanderlieder und die neue Wanderideologie**
- 17.15 Uhr Horst Traut, Cursdorf  
**Der musikalische Frühschoppen** - Beobachtungen zum Liedgebrauch, zum Repertoire und zum sozialen Umfeld einer singenden Stammtischrunde aus der Sicht eines "Insiders"
- 18.00 Uhr Elvira Werner, Schneeberg  
**"Derham is derham"** - das erzgebirgische Mundartlied in seinen aktuellen Traditionsformen

**Freitag, 20. September 1996**

- 9.00 Uhr Dr. Peter Fauser, Weimar  
**Regionale Volkskultur und "Sozialistische Nationalkultur"**  
 - Laienmusizieren in der DDR zwischen Alltagspraxis und kulturpolitischen Vorgaben
- 9.45 Uhr Dr. Kurt Thomas, Weimar  
**Bemerkungen zur Thüringer Volksmusikforschung in Weimar und zur Interdependenz von Forschung und Pflege**
- 10.45 Uhr Dr. Heike Müns, Oldenburg  
**Entwicklungstendenzen in den musikalischen Traditionen in den ostdeutschen Bundesländern nach der Wende**
- 15.15 Uhr Ulrike Zöller-Hickey, M.A. München  
**Dokumentieren - Pflegen - Unterhalten**  
 Aufgaben und Ziele im Umgang mit traditioneller Musik im Bayerischen Rundfunk
- 16.30 Uhr Prof. Dr. Wilhelm Schepping, Köln  
**Zur Variabilität heutiger Tradierungs-, Vermittlungs- und Verbreitungsformen des Neuen Geistlichen Liedes**
- 17.15 Uhr Dr. Gisela Probst-Effah/Dr. Astrid Reimers, Köln  
**Der Horizont der Weltmusik im Fokus der Kulturregion**
- 18.00 Uhr Dr. Johannes Rademacher, Köln  
**Aktuelle Vermittlungsformen des Dialektliedes im Rheinland**
- 19.30 Uhr Walter Brandsch  
**1966-1996: 30 Jahre Arbeitstagungen der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V.**

**Samstag, 21. September 1996**

- 9.00 Uhr Prof. Dr. Günther Noll, Köln  
**Musikalische Volkskultur im Musikunterricht der allgemeinbildenden Schulen**
- 9.45 Uhr Dr. Frauke Hesz, Köln  
**Zur Liedvermittlung im Musikunterricht**  
 Eine vergleichende Analyse anhand ausgewählter Schulwerke.

(Änderungen vorbehalten, das gedruckte Tagungsprogramm kann ab 1. September 1996 im Archiv angefordert werden!)

---

## Aus der Feldforschung

### Die alten Sänger von Günzenhausen, Landkreis Freising

---

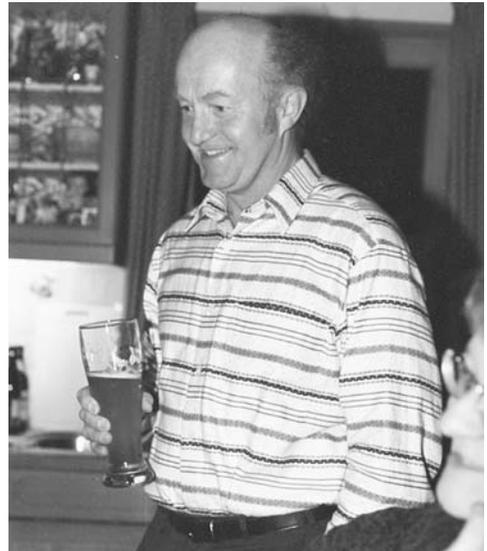


(Von links): Rudolf Grill (geb. 1935), Franz Bauer (geb. 1933), Schranner Toni (geb. 1951), Nadler Xare (geb. 1915), Michael Bachmeier (geb. 1930), Schorsch Bachmeier (geb. 1937)

In der Ausgabe 6/1995 unseres Mitteilungsblattes haben wir auf Lieder hingewiesen die in der Ortschaft Günzenhausen früher gesungen wurden. Josef Hechenberger, der sich sehr um die Dokumentation der musikalischen Überlieferung in diesem Teil des Landkreises Freising annimmt, hat dankenswerterweise Kontakt mit dem Volksmusikarchiv aufgenommen und uns zu einem Besuch in Günzenhausen eingeladen. Am 25. April 1996 war es dann soweit - mit unserem Tonbandgerät durften wir bei einer geselligen Sangerrunde im Hause der Familie Bachmeier zu Gast sein. Fast 4 Stunden lang wurde gesungen, und die Mannerrunde tauschte Erinnerungen aus. Die von uns aufgenommenen Lieder werden nun im Volksmusikarchiv von Peter Denzler auf Noten und Text übertragen. Eine kleine Kostprobe dieses lebendigen Volksgesangs aus der Gegend nördlich von München sei hier gegeben.



Xare Nadler, der Stimmführer der Sangerrunde



Sepp Hechenberger

## Neuli bin i in Wald naus ganga

The image shows a musical score for a song. It consists of five staves of music in a 3/4 time signature with a key signature of one flat (B-flat). The melody is written on a treble clef staff, and the accompaniment is written on a bass clef staff. The lyrics are written below the melody. The first line of music corresponds to the first line of lyrics, and so on. The lyrics are: 1. Neu-li bin i in Wald naus gan-ga, a-ber bloß zwengs an Vo-gerl-fan - ga. Ja des Vo-gerl hat mi gfreut, ja weils gar a so schreit und drauf bin i zum Dean-dl gan - ga. Ja des Vo-gerl hat mi gfreut, ja weils gar a so schreit und drauf bin i zum Dean - dl gan - ga.

1. Neu-li bin i in Wald naus gan-ga, a-ber bloß zwengs an  
Vo-gerl-fan - ga. Ja des Vo-gerl hat mi gfreut, ja weils  
gar a so schreit und drauf bin i zum Dean-dl gan -  
ga. Ja des Vo-gerl hat mi gfreut, ja weils gar a so  
schreit und drauf bin i zum Dean - dl gan - ga.

2. Und wia i zum Deandl hikimm,  
da hat sie an andern Buam drin.  
/: Der oane derf hineigeh,  
i muaß mi drauß histeh,  
möchtn da glei d'Augn übergeh. :/
3. Jetzt hab i koan Kreuzer Geld mehr,  
als nur an altn Fünfer.  
/: Den hab i versteckt untan  
Deandl sein Bett  
und des tat i meiner Lebtag nie mehr. :/
4. Jetz woäß i glei wieder, was i tua:  
jetz laß i dem Deandl sei Ruah.  
/: Dann spar i meine Strümpf und Schuah,  
's Gelderl a dazua  
und bleib halt a lustiga Bua. :/

*Im nördlichen Oberbayern und in Niederbayern bekanntes Liebeslied in geselliger Männerrunde, hier in der überlieferten zweistimmigen Fassung, wie es die Männer aus Günzenhausen am 25.4.1996 sangen.*

---

## Gruppen der Volksmusikpflege gestern und heute

### Volksmusik und Musikschule

---

*Am 20. Juli 96 hatte der Bezirk Oberbayern zu einem "Seener Gespräche zur musikalischen Volkskultur" unter dem Titel "Volksmusik und Musikschulen in Oberbayern heute" eingeladen. Dabei gab es einen regen Meinungs austausch über Inhalte und Defizite (z.B. weichen die Vorstellungen mancher Zither- und Akkordeonlehrer stark von den Wünschen ihrer Schüler ab). In sehr positiver Weise wurden Ansatzpunkten erörtert, an denen der Bezirk Oberbayern die Arbeit der Musiklehrer im Bereich Volksmusikpflege unterstützen könnte, so z.B. die Erarbeitung und Herausgabe einer volksmusikalisches geprägten Akkordeonschule, die Gestaltung von mehrtägigen Treffen zum Erleben von Volksmusik. Gerade die Diskussion über den Wandel der Volksmusikpflege in den letzten 25 Jahren brachte gute Ergebnisse. Allgemein wurde die Notwendigkeit der Förderung des Singens erkannt, das gegenüber dem Instrumentalunterricht an den ehemaligen Sing(!)- und Musikschulen stark in den Hintergrund getreten ist.*

*Reinhard Loechle, langjähriger Leiter der Kreismusikschule Erding und stellvertretender Vorsitzender des "Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen", berichtete als einer von 18 Gesprächsteilnehmern von seinem Standpunkt aus über Volksmusik in den Musikschulen.*

*Die **Kreismusikschule Erding** hat ca. 2.500 Schüler, die von 60 Lehrkräften ca. 900 Stunden pro Woche unterrichtet werden. Neben dem neuen Musikschulhaus mit 30 Unterrichtsräumen in der Stadt Erding gibt es noch 20 Zweigstellen im Landkreis Erding. Rund die Hälfte der Lehrkräfte beziehen Volksmusik in die Musikerziehung ein. Die meisten Musiklehrerinnen und -lehrer haben einen Abschluß an der Fachakademie oder der Hochschule: Interessant ist die derzeitige Verteilung der Instrumentalschüler (in Auswahl): 63 für Violine, 355 für Gitarre, 20 für Harfe, nur 13 für Zither, 81 für Hackbrett, 40 für Trompete, 25 für Klarinette, 270 für Flöte, 193 für Akkordeon, 7 für Diatonische Harmonika. 426 Schüler musizieren in verschiedenen, auch von der Volksmusikpflege geprägten Ensembles. Unter den vielen weiteren Angeboten der Musikschule Erding sind auf volksmusikalischem Gebiet u.a. Kreisvolksmusiktage im Bauernhausmuseum, Offene Singen, Musikantenstammtische, Adventsingens, Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen und die ständige Berater- und Vermittlertätigkeit für Volksmusikanten und Gruppen zu nennen.*

*Zum Thema "**Volksmusik und Musikschule**" stellte Reinhard Loechle folgenden Bericht für unser Mitteilungsblatt zusammen, der auf seinen Ausführungen beim "Seener Gespräch" basiert und durchaus in die Zukunft weist:*

Die öffentlichen, gemeinnützigen Sing- und Musikschulen pflegen eines unserer größten Kulturgüter - die Musik - nicht museal, sondern in täglicher aktiver Auseinandersetzung mit dem Gestern und dem Heute. Nicht umsonst bezeichnet der Bayerischer Musikrat die Musikerziehung als das "Herzstück jedes Musiklebens". Musik gehört zum Menschen, denn sie ist ein Grundbedürfnis. Eine Gesellschaft ohne Musik ist in Gegenwart und Geschichte nicht bekannt. Viele, die als Kinder und Jugendliche nicht selber musizieren konnten, wünschen sich später im Leben ein aktiveres Verhältnis zur Musik: "... ein Musikinstrument spielen zu können". Die über 200 Sing- und Musikschulen in Bayern sind aus der Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken. Sie pflegen Sing- und Musizierformen aus allen Gebieten und Stilrichtungen der Musik und versuchen die Kinder und Jugendlichen zu mehr Toleranz und Gemeinschaftssinn zu erziehen. Es wird in breiter Schicht zunehmend erkannt, daß besonders die Beschäftigung mit der Volksmusik starke positive Einflüsse vielfältiger Art auf den jungen Menschen ausüben kann. Gesprächsrunden und Diskussionen sind der erste Ansatz, eine "neue Volksmusikarbeit" an Musikschulen auf den Weg zu bringen. Eine Bestandserhebung: Von den 200 Musikschulen in Bayern befinden sich 66 Einrichtungen im Regierungsbezirk Oberbayern. In diesen oberbayerischen Musikschulen werden derzeit über 50.000 Schüler in wöchentlich 24.500 UStd. von 1750 Lehrkräften unterrichtet. Im Fächerangebot sind fast alle Blas-, Zupf-, Streich- u. Tasteninstrumente vertreten. Herausgefiltert werden im folgenden Instrumente, die auch in der Volksmusik Verwendung finden (nur Oberbayern): Gitarre: 5479 Schüler, Akkordeon: 2380 Schüler, Violine: 1970 Schüler,



Reinhard Loechle

Hackbrett: 993 Schüler, Klarinette: 960 Schüler, Trompete: 914 Schüler, Zither: 281 Schüler, Volksharfe: 272 Schüler, Diat. Harmonika: 200 Schüler. Über 1000 Musikschüler engagieren sich in ca. 250 Volksmusikensembles, einschließlich Gesangsgruppen.

Die "Musikschullandschaft" ist vielfältig und farbig.

Die Schwerpunkte an Musikschulen werden sehr unterschiedlich gesetzt. Gründe hierfür dürften in der Berufsausbildung der Musikschulleitung und des Lehrpersonals sowie am Interesse des Schulträgers sowie der Schülereltern liegen. Der Standort einer Musikschule ist sicher mit entscheidend (Großstadt / Kleinstadt / Landgemeinde / Industriegebiet / Fremdenverkehrsgebiet etc.) in welcher Art und Weise die Volksmusik in einer Musikschule gepflegt werden kann. Gute Ansätze und Beispiele hierfür gibt es relativ wenig, sie aufzuzeigen könnte eine Aufgabe der Volksmusikpflege sein, in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen. Dabei sollten die Verantwortlichen der Musiklehrer-Ausbildungsstätten mit einbezogen werden, da sich auch die Musikerziehung einem ständigen Wandel nicht entziehen darf. Es wäre eine große Chance, in der Volksmusikarbeit ausgetretene Wege zu verlassen und neue Pfade zu finden. Jeder Musikschüler soll die bestmögliche

Ausbildung auf seinem gewählten Instrument erhalten können (= "Handwerk"), darüber hinaus soll er mit möglichst vielen Stilrichtungen der Musik und Kunst vertraut gemacht werden (Klassik, Alte Musik, Neue Musik, Tanzmusik, Jazz, Volksmusik, Architektur, Malerei usw.). Damit könnte die persönliche und menschliche Einstellung zur jeweils "anderen Musikart" verändert werden. Mehr Toleranz und die Hebung des Stellenwertes der Volksmusik im allgemeinen wären sicher eines der erreichbaren Ziele.

Eine sehr große Hilfe auf diesem Weg ist eine behutsame Öffentlichkeitsarbeit, die sich auf die zuerst ideelle Unterstützung der öffentlichen Hand und der Kommunalpolitiker vor Ort in der Regel verlassen kann.

Auf diesem Weg, soll er erfolgreich verlaufen, müssen immer wieder in unermüdlicher Regelmäßigkeit die Haupttrümpfe der Volksmusik ausgespielt werden: Häufiges Auftreten verschiedenster Volksmusik-Besetzungen bei vielen Anlässen wie z.B. Gemeinde- und Vereinsfeste, Einweihungen, Jubiläen, Hochzeiten, Tanzabende, Schüler- und Lehrerkonzerte u.v.a.m. Auch die Medien sollten mit Augenmaß einbezogen werden: Presse, Rundfunk und Fernsehen; der lokalen Berichterstattung sollte das größte Augenmerk gewidmet werden, denn der örtliche und menschliche Bezug ist für diese Arbeit wichtiger als ein Strohofer vor Millionenpublikum.

Nach Jahren einer "Ausdünnung" der Volksmusik und eines oft übertriebenen Hanges zu vielen anderen Musik- und Stilrichtungen ist es nun an der Zeit, sich auch mit unserer eigenen Musikkultur intensiv und kritisch auseinanderzusetzen. Die aktive Beschäftigung mit Volksmusik und Volksmusikpflege, ich meine natürlich auch neue Anregungen auf diesem Gebiet, könnte sich für viele Musikschulen zu einer wichtigen, effektiven und regionalbezogenen Musikkultur im Rahmen einer zeitgemäßen und modernen Musikerziehung entwickeln.

Auch und gerade in einem künftig vereinten Europa und einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft kommt der Förderung der regionalen Musikkultur eine unschätzbar große Bedeutung zu.

## Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch Lieder zum Erntedank - "Vater aller guten Gaben"



1. Va-ter al-ler gu-ten Ga-ben, al-les, al-les, was wir ha-ben,



kommt in Lie-be nur von dir. Va-ter, da-für dan-ken wir.

2. Wir streun aus in deinem Namen  
dir vertrauend unsern Samen.  
Bringt die Erde Frucht hervor,  
kommt der Segen stets von dir.
3. Jeder Grashalm, jede Blüte  
zeigt uns deine große Güte.  
Und die Saat, die hoffend sprießt,  
sagt, daß du die Liebe bist.
4. Luft und Sonnenschein und Regen  
spendest du mit reichem Segen.  
Nahrung, Kleidung schenkest du,  
gibst Gesundheit, Kraft und Ruh.
5. Laßt uns Gott, den Herren, preisen,  
unserm Vater Dank erweisen.  
Seine Lieb und Gütigkeit  
bleib bei uns in Ewigkeit.

*Aus der Sammlung von Konrad Scheierling, der es nach 1945 von Deutschen aus der Batschka aufgezeichnet hat. Wir haben für das Bunte Heft 35 "Vater aller guten Gaben" - Lieder zum Erntedank - im Jahr 1991 eine Neufassung in Text und Melodie gemacht, Fassung für Dreigesang 1996. EBES.*

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

**"Vater aller guten Gaben" - Lieder zum Erntedank**

Buntes Heft Nr. 35 in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch", 47. Seiten, Preis DM 3,-.  
Auf Wunsch erstellt das Volksmusikarchiv auch passende mehrstimmige Sätze ausgewählter Lieder!

*Singblätter für vierstimmigen gemischten Chor zum Erntedank:*

2067 Wir danken, Gott, für deinen Segen;	2068 Lobet den Herren, denn er ist so freundlich;
2073 Freudig streuen wir den Samen;	2075 Wir danken unserem Vater;
2076 Gelobt seist du, mein Herr und Gott;	2077 Wir danken, Herr, für deinen Segen.

*Singblätter für vierstimmigen Männerchor:*

3002 Gelobt seist du, mein Herr und Gott;	3034 Freudig streuen wir den Samen;
3037 Lobet den Herren, denn er ist so freundlich.	

Die Chorblätter sind zum Selbstkostenpreis von DM 0,50 im Archiv zu bestellen. Kopieren ist erlaubt!

2076 GELOBT SEIST DU, MEIN HERR UND GOTT

Satz: Hans Bruckner/Trad.

1. Ge - lobt seist du, mein Herr und Gott, all Lob und Ehr ist dein. Dir  
 2. Ge - lobt seist du, mein Herr und Gott, durch Mond und Ster - nen - schein. Du  
 3. Ge - lobt seist du, mein Herr und Gott, durch uns - re Mut - ter Erd, die

Höch - ster, nur ge - büh - ren sie, du sollst ge - prie - sen  
 schufst sie leuch - tend, kost - bar, schön, dein Lob - preis wolln sie  
 Frucht und Blu - men wach - sen läßt, uns all er - hält und

sein. Im Son - nen - glanz er - sehn wir dich, sie  
 sein. Das Feu - er macht uns hell die Nacht, es  
 nährt. Durch Wind und Luft, durch Was - ser rein läßt

schenkt den Tag uns durch ihr Licht. Wir dan - ken dir, o Herr.  
 zeigt uns dei - ne Stärk' und Macht. Wir dan - ken dir, o Herr.  
 du die Schöp - fung wohl - ge - deihn. Wir dan - ken dir, o Herr.

*Danklied nach dem Sonnengesang des Hl. Franziskus; die Melodie ist im alten dreistimmigen Satz überlie- fert für ein Danklied der Laufener Schifflleute (Slg. Schiefer/Kiem 1934). Neufassung EBES 1991.*

## Im Zeichen des Kreuzes - Dorfkirchen und Kapellen in Oberbayern Wallfahrtskirche St. Salvator, Gemeinde Prien am Chiemsee

Im Jahr 1991 gaben der Pfarrer von Prien Josef Preis und Heimatpfleger Karl J. Aß eine völlige Neufassung des Heftchens "Die Kirchen der Pfarrei Prien" heraus. Darin gehen sie ausführlich auf die Entstehung der Wallfahrtskirche St. Salvator, ihre Baugeschichte und Ausstattung ein. Die folgenden Passagen entnahmen wir dieser Beschreibung.

*Die heutige gleichnamige Ortschaft an der Straße von Prien nach Wildenwart entstand erst seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts; vorher lag das Gotteshaus allein in Feldern und Wiesen. Die Gründung der Kirche St. Salvator fällt höchstwahrscheinlich ins ausgehende 12. Jh. Das Gotteshaus ist ohne Zweifel identisch mit einer im Traditions-codex des Stiftes Herrenchiemsee (um 1180/1200) mehrfach erwähnten "ecclesia sancti Salvatoris", die nach derselben Quelle von Erzbischof Adalbert III. in Salzburg (1183-1200) konsekriert wurde. Nach der Volksüberlieferung soll die Kirche einem hier geschehenen Hostienfrevl einer Frau aus der nahen Ortschaft Siggenham ihre Entstehung verdanken. Die Wallfahrt zu "Unserm lieben Herrn ober Prien" blühte nachweislich schon im Spätmittelalter und erreichte im 17. Jh. ihren Höhepunkt, als alljährlich achtzehn Pfarreien und Kreuztrachten hierher kamen. Seit dem 19. Jh. ist die Wallfahrt jedoch in ständigem Rückgang begriffen und neuerdings weitgehend erloschen.*



Gnadenbild von ca. 1600

*Das bestehende Gotteshaus wurde in der Zeit der Spätgotik von Grund auf neu erbaut und im Jahre 1472 konsekriert. Allerdings ist der spätgotische Kirchenbau nicht ohne spätere Veränderungen auf uns gekommen, wenn auch das Äußere mit dem charakteristischen Sattelturm den ursprünglichen Charakter ziemlich rein bewahrt hat. Der Innenraum des Gotteshauses erhielt seine endgültige Form 1765. Das Mittelbild im Chorraum stellt die HlSt. Dreifaltigkeit in Engelglorie dar. In seitlichen kleineren Bildern sind die vier lateinischen Kirchenväter Ambrosius, Augustinus, Gregor und Hieronymus abgebildet. Zwei kleine Bilder über dem Altar zeigen Allegorien, die sich auf das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen beziehen. Das Gotteshaus beherrscht der prunkvolle, in feierlichem Schwarz und Gold gehaltene Hochaltar, ein Werk des Frühbarock, geschaffen 1655/57. Im Mittelschrein des Säulenaufbaus befindet sich (seit 1959) eine Schnitzgruppe der Krönung Mariä durch die HlSt. Dreifaltigkeit, eine eindrucksvolle Schöpfung aus dem frühen 16. Jh. (ursprünglich im Schrein des gotischen Hochaltars der Kirche). An der Seite stehen St. Johannes und Paulus. Den Auszug zierte ein Barockgemälde der hl. Maria Magdalena. Die Stelle der einstigen Seitenaltäre nehmen seit 1959 zwei für die Kirche geschaffene ausdrucksstarke Statuen ein: an der Evangelienseite die Schmerzhafte Muttergottes, an der Epistelseite der leidende Heiland, als Andachtsbild aufgefäßt - das um 1600 entstandene Gnadenbild der Kirche St. Salvator.*

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Dienstag, 29. Oktober 1996, 19.30 Uhr, Wallfahrtskirche St. Salvator, Gemeinde Prien am Chiemsee.

**"Gott ist bei uns am Abend und am Morgen"**

Geistliche Volkslieder, Instrumentalmusik und Gedanken zum Leben

Ein kleiner Chor unter der Leitung von Hubert Meixner singt Lieder, die thematisch zum Kirchenraum passen und zur Besinnung ermuntern. Dazu erklingt passende Instrumentalmusik. Die Kirchenbesucher bekommen ein Liederblatt und sind bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.

## Von guten Mächten treu und still umgeben

1. Von gu-ten Mäch-ten treu und still um - ge-ben, be-hü-tet und ge-trö-stet  
wun-der-bar, so willich die-se Ta-ge mit euch le-ben und mit euch  
ge-hen in ein neu-es Jahr, so wolln wir die-se Ta-ge  
mit euch le-ben und mit euch ge-hen in ein neu-es Jahr.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen,  
noch drückt uns böser Tage schwere Last.  
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen  
das Heil, für das du uns geschaffen hast.
3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern  
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,  
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern  
aus deiner guten und geliebten Hand.
4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken  
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,  
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,  
und dann gehört dir unser Leben ganz.
5. Laß warm und hell die Kerzen heute flammen,  
die du in unsre Dunkelheit gebracht,  
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.  
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,  
so laß uns hören jenen vollen Klang  
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,  
all deiner Kinder hohen Lobgesang.
7. Von guten Mächten wunderbar geborgen  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

*Dieser Gebetstext aus der schweren Zeit vom Jahresende 1944 stammt vom evangelischen Theologen und Pfarrer Dietrich Bonhoeffer (1906-1945), der als Mitglied der Bekennenden Kirche von den Nationalsozialisten verfolgt und mit Rede- und Schreibverbot belegt wurde. Bonhoeffer schloß sich einer Widerstandsbewegung an, wurde am 5.4.1943 verhaftet und am 9.4.1945 kurz vor Kriegsende im KZ Flossenbürg hingerichtet. Kurt Becher (1914-1996), dem Bonhoeffers gläubiges Leben viel bedeutet hat, hat 1983 diese Volksmelodie unterlegt, die auch bei seinem Begräbnis am 7. August gesungen wurde.*



Am Samstag, 27. Juli 1996 haben in der Münchner Innenstadt an drei verschiedenen Plätzen von 10 Uhr bis 13 Uhr ca. 500 verschiedene Leute mit uns Moritaten, Balladen und erzählende Lieder gesungen. Das Bild zeigt Passanten in der Fußgängerzone mit Liederheften des Bezirks Oberbayern. (Photo: Englmaier)

---

## Neue Angebote der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern Sänger- und Musikantentreffen, praktische Hilfen

---

Die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern kann Dank der Mitarbeit erfahrener Sänger, Musikanten und Musiker (u.a. Sepp Hornsteiner, Hans Bruckner) praktische Hilfestellungen für die Chöre, Gesangs- und Musikgruppen anbieten. Wir erstellen für Sie kostenlos zu Ihrem persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch:

- einzelne Chorsätze von ausgewählten Liedern aus dem Angebot des Volksmusikarchives
- zwei-, drei- und vierstimmige Sätze für Volksliedgruppen
- Sätze für Blockflötenquartett
- Instrumentalbearbeitungen für Ihre passende Stubenmusikbesetzung (z.B. Zither-Hackbrett-Gitarre).

Wenden Sie sich bitte mit Ihrem Wunsch (bis zu 3 Lieder und Musikstücke) schriftlich an das Volksmusikarchiv und geben Sie uns genügend Zeit zur Bearbeitung.

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

### *Sänger- und Musikantentreffen mit dem Volksmusikpfleger*

am Freitag, 18. Oktober 1996, 19.30 Uhr im Gasthof Kürzeder, Moosham bei Haag/Lkr. Mühldorf

Eingeladen sind alle Sänger und Musikanten aus der näheren Umgebung. In geselliger und zwangloser Runde wollen wir uns die Lieder und Musikstücke der einzelnen Gruppen anhören und miteinander ins Gespräch kommen. Der Volksmusikpfleger steht auch für Fragen und Beratung zur Verfügung, wird einige Angebote des Bezirks Oberbayern für die Volksmusikpflege vorstellen und mit allen Besuchern gemeinsam einige Lieder singen. Ich freue mich auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen. E.S.

**Anmeldungen bei:** Johann Kürzeder, 83527 Haag-Oberndorf, Röderweg 9, Telefon 08078/1388.

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern veranstalten vom  
**Samstag, 26.10.96**, 10 Uhr bis **Sonntag, 27.10.96**, 17 Uhr im  
Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seeon  
ein Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger unter dem Titel:

## "Aus alten und neuen Notenbüchern"

Unter Anleitung erfahrener Musikanten werden überlieferte Besetzungen erprobt und eingeübt, z.B.

- **Zithermusik aus Notenhandschriften** für 1 oder 2 Zithern und Gitarre oder Geige, Zither, Gitarre.
- **9-stimmige Blasmusik** aus der Sammlung von Hans Seidl.
- **6- und 8-stimmige Blechmusik** aus der Sammlung von Wastl Biswanger.
- **Harmoniemusik** von Peter Streck um 1850.
- **Streichmusik um 1890** mit Geigen, Bratsche, C-Klarinetten, C- und F-Trompeten, Baß.
- **Kleine Salonmusik um 1900** für Querflöte, Geigen und Gitarre.

Für diese "historischen" Besetzungen stellt das Volksmusikarchiv auch heute wenig gebräuchliche Instrumente wie z.B. C- und D-Klarinetten, Es- und Baßtrompeten zur Verfügung.

- **Kurzinformation für Volksmusikanten:** Was ist ein Hiattamdl, Hess, Masianer, Hans Adam, Gehpolka, Waldjäger ...? - Wissenswertes zur Geschichte der Volkstänze und ihrer Verwandtschaft in Oberbayern, mit besonderen Hinweisen auf die Tanzliedertexte.

Aber auch für heutige Besetzungen werden neu erarbeitete Notenhefte und Notenblätter vorgestellt oder zusammen mit erfahrenen Musikanten ausprobiert:

- **Blechbläserquartette** und **Festliche Bläsermusik** für Trompeten, Posaunen und Pauken.
  - **Musik zu religiösen Gelegenheiten** für 2 Melodie- und 1 Baßinstrument (Begleitung ad. lib.).
  - NEU: **Okarina-Stückl** von Sigi Ramstötter.
  - NEU: **Tanzmusik für Klarinette und Trompete**, Harmonika, Gitarre und Baß.
  - **"Rupertiwinkler" Besetzungen** mit Zither-Harmonika-Gitarre (und F-Flöte).
  - Überlieferte Tanzmusikstücke aus Oberbayern, neu aufbereitet für **Geigenmusi**.
  - NEU: **Spielheft für 3 Zithern** (und Begleitgitarre).
  - NEU: **Überlieferte Stücke für Zither, Hackbrett und Gitarre** im Satz von Sepp Hornsteiner.
  - **Spielkreis für Flötenmusik** mit Gitarren-/Harfenbegleitung, **Flötenquartett**.
  - NEU: **Tanzmusik für 2 Klarinetten**, Harmonika, Gitarre und Baß (von der Inntaler Klarinettenmusik).
- Besonders hingewiesen sei auf die zu diesem Wochenende endlich fertiggestellten
- **Noten für dörfliche Blasmusik** (3 Klar., 2 Tromp., 2 Flügelh., Tenorh., Bar., Begl., Schlagz., Baß), die schon bei den vorjährigen Treffen erprobt wurden und nun nach Korrekturen gedruckt vorliegen.

**Gesellige Lieder** werden gemeinsam und vor allem zur Abendunterhaltung gesungen. Angeboten ist eine "Alpenländische Singstunde" mit Sigi Ramstötter, Chorsingen mit geistlichen Volksliedern im 4-st. gemischten Satz und 3-st. Frauenchor (A.u.H. Meixner). Wastl Biswanger lernt uns Zwiefache.

Das Tagesprogramm bietet genügend Platz für Information, Erfahrungsaustausch, Abwechslung und Gespräche. Sollten Sie besondere Wünsche und Vorschläge haben, teilen Sie uns diese rechtzeitig mit .

Ihre **Mitarbeit** haben schon zugesagt: Karl Edelman jun., Annemarie und Hubert Meixner, Wolfgang Forstner, Peter Denzler, Sigi Ramstötter, Sepp Neuner, Anja Weyrauch, Wastl Biswanger und Helmut Scholz. Organisation und Leitung: Ernst Schusser und Eva Bruckner.

Die Selbstbeteiligung für Übernachtung und Verpflegung beträgt DM 120,-, Nichtverdiener DM 100,-. Noten und Material stellt das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege kostenlos zur Verfügung. Bitte melden Sie sich im Archiv mit Angabe des Instruments an! **Anmeldeschluß ist der 10. Oktober.** Ab 1. Okt. versenden wir die Zusagen und ein Organisationsblatt. **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

---

## **Volksmusiksendungen im Bayerischen Rundfunk**

---

Die nächsten Sendungen der Reihe "*Aus dem Volksmusikarchiv ...*" von Ernst Schusser und Eva Bruckner für die Abteilung Volksmusik, (Programm Bayern 1, 20.05 Uhr bis 20.30 Uhr) sind zu hören am:

Mi. 04.09.96 "*Juhe, frisch bin i aufgstandn*"

Neuaufgenommene Lieder von Wildschützen und Schmugglern aus der Sammlung des Kiem Pauli. Zu hören ist u.a. Georg Kötzinger von Inzell mit seinem "Wildererlied vom Stoißberg". Hans Auer singt ein Lied über die Schmuggler an der bayrisch österreichischen Grenze von Berchtesgaden bis Freilassing. In erheblichem Umfang sind in der von Kiem Pauli 1934 veröffentlichten "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" Wildschützen- und Schmugglerlieder vertreten, bei denen die Jäger, Grenzbeamten und die Gendarmen nicht gut wegkommen.

Mi. 02.10.96 "*Bin a lustiger Bua, kreuzlustig, versteht!*"

Frühe Tonaufnahmen von Volksliedern mit dem Fanderl Wastl. Zu hören sind Gesangsgruppen, bei denen Wastl Fanderl von 1935-1959 mitgewirkt hat: Duo Gschoßmann-Fanderl; Duo Meier-Fanderl; Bergener Volksliedersänger; Duo Döllerer-Fanderl; Fanderl-Trio; Die Vier vom Gamsstadl (Döllerer-Witter-Fanderl-Heindlmeier); Fanderl-Quartett (Korb-Ramstötter-Fanderl-Heindlmeier). Neben seltenen Studioaufnahmen aus dem Archiv des Bayerischen Rundfunks sind auch Ausschnitte von Schellackplatten zu hören.

Sondersendung: Programm Bayern 2, 8. September 1996, 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr

### ***Dokumente regionaler Musikkultur: Lieder und Musik vom Leben der Holzknechte***

Verschiedene Musik- und Gesangsgruppen stellen im Holzknechtmuseum Ruhpolding/Laubau Lieder und Musikstücke von der neuen Tonkassette "Mir san frische Holzer ..." vor (vgl. S. 4). Als Gäste dieser Direkt-sendung der Oberbayernredaktion des Bayerischen Rundfunks kann Moderator Berndt Lusteck auch Staatsminister Reinhold Bocklet und Bezirkstagspräsident Hermann Schuster begrüßen. Wir freuen uns, wenn viele Volksmusikfreunde im Holzknechtmuseum die Sendung direkt miterleben.

---

## **Volksmusiksendungen in Lokalradiostationen in Ostoberbayern (von Ernst Schusser)**

---

Die Reihe "*Lost's no grad de Spuileit o*" (von Ernst Schusser) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind:

*Radio Charivari Rosenheim* - Sonntag, 10-11 Uhr und Mittwoch, 18-19 Uhr;

*Radio Chiemgau* - Dienstag, 18 Uhr; *Radio Untersberg* - Sonntag, 12 Uhr; *Radio ISW* - Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsending am Sonntag):

Woche 08.09.96 u.a. eine kleine 9-stimmige Blasmusikbesetzung aus der Notensammlung von Hans Seidl (um 1940), Lieder zum Erntedank, weitere Neuaufnahmen des Volksmusikarchives

Woche 22.09.96 Die Ausstellung über Wastl Fanderl in Kloster Seon: Musikalische Beispiele aus 50 Jahren Volksmusikpflege im Chiemgau und in Oberbayern (I)

Woche 29.09.96 Unser Gast im Studio:

Helmut Scholz aus Rott am Inn erzählt über Zither und Volksmusik

Woche 13.10.96 Die Ausstellung über Wastl Fanderl in Kloster Seon: Musikalische Beispiele aus 50 Jahren Volksmusikpflege im Chiemgau und in Oberbayern (II)

Woche 27.10.96 Besinnliche Volksmusik mit geistlichen Liedern in Neuaufnahmen u.a. von Gruppen aus dem Inntal, Chiemgau und Rupertwinkel, Instrumentalmusik für Blechbläser, Trio, Orgel.

Ein Hinweis: Jede 1. und 3. Woche des Monats ist die Blasmusiksendung "Musikantengröße" zu hören, die von kompetenten Mitgliedern des Musikbundes von Ober- und Niederbayern gestaltet wird.

---

## **Volksmusiksendungen im Bayerischen Rundfunk - Auswahl für Oberbayern**

---

An dieser Stelle werden künftig (ausgewählte) Sendungen der Volksmusikabteilung des Bayerischen Rundfunks angekündigt. Es ist geplant, ab der nächsten Ausgabe einige Sendungen gesondert vorzustellen.

### **September 1996**

- So. 01.09. 13.17-14.00 Uhr B 1 "Oamoi i, oamoi du": Volksmusikwunschsendung mit Hedi Heres
- So. 01.09. 20.03-21.00 Uhr B 1 "Räuber und Schandi", Lieder über Gauner, von Wilfrid Feldhütter
- Mo. 02.09. 20.05-20.30 Uhr B 1 "Am Abend in der Stub'n": Almlieder
- Di. 03.09. 18.30-19.00 Uhr B 1 "Musikanten spuit's auf" mit Franz Schwaighofer
- Di. 03.09. 20.05-20.30 Uhr B 1 "Am Abend in der Stub'n": Bauernstandslieder
- Mi. 04.09. 20.05-20.30 Uhr B 1 "Aus dem Volksmusikarchiv" mit Ernst Schusser und Eva Bruckner
- Fr. 06.09. 20.05-20.30 Uhr B 1 "Volksmusik und überhaupt ..." (wie jeden folgenden Freitag!)
- Sa. 07.09. 07.08-07.57 Uhr B 2 "Völker-Lieder-Tänze": Bayrisches von den Osterinseln v. A. Schulz
- So. 08.09. 13.17-14.00 Uhr B 1 "40 Jahre Traunsteiner Dreigesang" mit Fritz Mayr
- Mo. 09.09. 20.05-20.30 Uhr B 1 "Am Abend in der Stub'n": Volksmusik aus dem Werdenfelser Land
- Di. 10.09. 18.30-19.00 Uhr B 1 "Musikanten spuit's auf" mit Willi Großer
- Mi. 11.09. 20.05-20.30 Uhr B 1 "Am Abend in der Stub'n": Sterne am Marienmorgen, mit Valentin Erl
- Do. 12.09. 18.30-19.00 Uhr B 1 "Musikanten spuit's auf" mit Georg Lohmeier
- Sa. 14.09. 13.15-13.56 Uhr B 1 "Volksmusik landauf, landab": Volksmusikveranst. in Oberaudorf (I)
- So. 15.09. 13.17-14.00 Uhr B 1 "Oamoi i, oamoi du": Volksmusikwunschsendung mit Willi Großer
- So. 15.09. 20.03-21.00 Uhr B 1 "Boarischer Hoagascht" mit Paul-Ernst Rattelmüller
- Di. 17.09. 18.30-19.00 Uhr B 1 "Musikanten spuit's auf" mit Regina Fandler
- Do. 19.09. 18.30-19.00 Uhr B 1 "Musikanten spuit's auf"
- Sa. 21.09. 13.15-13.56 Uhr B 1 "Volksmusik landauf, landab": Volksmusikveranst. in Oberaudorf (II)
- So. 22.09. 13.17-14.00 Uhr B 1 "A Gusto auf was Guats" mit Hedi Heres
- Mo. 23.09. 20.05-20.30 Uhr B 1 "Am Abend in der Stub'n": Handwerkerlieder
- Di. 24.09. 20.05-20.30 Uhr B 1 "Am Abend in der Stub'n": Lieder zum Almatrieb
- Do. 26.09. 18.30-19.00 Uhr B 1 "Musikanten spuit's auf"
- Sa. 28.09. 07.20-07.57 Uhr B 2 "Aus alten Notenbüchern" mit Dieter Kirsch
- So. 29.09. 13.17-14.00 Uhr B 1 "Oamoi i, oamoi du": Volksmusikwunschsendung mit Hedi Heres
- So. 29.09. 20.03-21.00 Uhr B 1 Zum 100. Geburtstag vom Kraudn Sepp, mit Franz Schwaighofer
- Mo. 30.09. 20.05-20.30 Uhr B 1 "Am Abend in der Stub'n": Almatrieb

### **Oktober 1996**

- Di. 01.10. 18.30-19.00 Uhr B 1 "Musikanten spuit's auf" mit Manfred Wörnle
- Mi. 02.10. 20.05-20.30 Uhr B 1 "Aus dem Volksmusikarchiv" mit Ernst Schusser und Eva Bruckner
- Do. 03.10. 09.00-10.00 Uhr B 2 Von einem denkwürdigen Auftrag L. Thomas erzählt Hedi Heres
- Do. 03.10. 20.03-21.00 Uhr B 1 "Die Roaner Sängerinnen" mit Fritz Mayr
- So. 06.10. 13.17-14.00 Uhr B 1 Erntedank in der Pfarrkirche in Unterwössen
- Mo. 07.10. 20.05-20.30 Uhr B 1 "Am Abend in der Stub'n": Lieder zum Erntedankfest
- Di. 08.10. 18.30-19.00 Uhr B 1 "Musikanten spuit's auf" mit Regina Fandler
- Di. 08.10. 20.05-20.30 Uhr B 1 "Am Abend in der Stub'n": Volksmusik aus der Holledau
- Mi. 09.10. 20.05-20.30 Uhr B 1 Raritäten aus dem Volksmusikarchiv des Bayerischen Rundfunks
- Do. 10.10. 18.30-19.00 Uhr B 1 "Musikanten spuit's auf" mit Georg Lohmeier
- Sa. 12.10. 13.15-13.56 Uhr B 1 Sänger- und Musikantentreffen in Hohenbercha
- Sa. 12.10. 07.20-07.57 Uhr B 2 "Aus alten Notenbüchern" mit Hans Ludwig Hirsch
- So. 13.10. 13.17-14.00 Uhr B 1 "Oamoi i, oamoi du": Volksmusikwunschsendung mit Willi Großer
- So. 13.10. 20.03-21.00 Uhr B 1 "Boarischer Hoagascht" mit Paul-Ernst Rattelmüller

Die weiteren Sendungen stehen wegen der Programmreform ab 14. Oktober noch nicht fest!

## Instrumentalweise über das Marienlied "Freu dich du Himmelskönigin"

First system of musical notation. Treble clef, bass clef, 6/8 time signature. Chords: F, C, F, B $\flat$ , C, C, F.

Second system of musical notation. Treble clef, bass clef, 6/8 time signature. Chords: C $^7$ , F, C $^7$ , F, B $\flat$ , F.

Third system of musical notation. Treble clef, bass clef, 6/8 time signature. First ending: C, C. Second ending: C, F Fine. Chords: C, C, C, F Fine, B $\flat$ , F $^7$ .

Fourth system of musical notation. Treble clef, bass clef, 6/8 time signature. Chords: B $\flat$ , E $\flat$ , E $\flat$ , F, F $^7$ , B $\flat$ , F $^7$ , B $\flat$ .

Fifth system of musical notation. Treble clef, bass clef, 6/8 time signature. Chords: F $^7$ , B $\flat$ , E $\flat$ , B $\flat$ , F $^7$ , B $\flat$ .

D.C. al Fine  
mit Wiederholung

*Annemarie und Hubert Meixner haben das Marienlied "Freu dich du Himmelskönigin" (Melodie: Fassung Augsburg 1743, verbreitet von Waszl Fanderl) als Vorlage für ihre Instrumentalfassung für 2 Melodieinstrumente, Begleitung und Baß genommen.*

---

## Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand

---

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Sollte Ihre Bestellung aber **unter DM 10,-** sein, bitten wir darum, daß Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon der Bestellung **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

**Martin ist ein guter Mann** - Lieder zum Fest des Hl. Martin

(1991) Buntes Heft Nr. 37, Format DIN A 4, 44 Seiten, Selbstkostenpreis DM 3,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

**Laßt die Kinder zu mir kommen** - Lieder für die Gestaltung des Kindergottesdienstes

(1996) Buntes Heft Nr. 34, Format DIN A 4, 52 Seiten, Selbstkostenpreis DM 3,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern

**Burghausen/Ach 1930-1950** - Noten von Franz Grabmayer aus dem Innviertel und den angrenzenden bayerischen Gebieten um Burghausen

Quellenheft 25: Landler für 2 Geigen

Quellenheft 26: Landler, Walzer und andere Tänze für 2 Flügelhörner

Quellenheft 27: Stücke für 2 gleiche Klarinetten.

(1991/96) Format DIN A 4, Selbstkostenpreis pro Heft DM 5,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

Liederhefte von Wolfi Scheck:

- **Da Summa is uma** - Lieder vom Herbst im dreistimmigen Satz (1993)

- **Alles auf dieser Welt hat Gott so schön bestellt** - 14 Lieder zum Erntedank im dreist. Satz (1992)

Selbstkostenpreis pro Heft DM 3,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

**Tanzmusik um 1850 in Oberbayern**

Notenherausgaben von Peter Streck übernommen in Melodienhandschriften ländlicher Musikanten, dazu Lieder vom Soldatenleben.

(1992) Format DIN A 5, 47 Seiten, Selbstkostenpreis DM 5,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

**Überlieferte Volksmusik und Dokumente regionaler Musikkultur aus Neuburg an der Donau**

Informationen über Kirchenmusik, Landesbeschreibung, historische Lieder und Volksgesang, Salon-, Unterhaltungs-, Marsch- und Tanzmusik im 19. und 20. Jahrhundert, Aufzeichnungen von Volkstänzen und Erscheinungsformen der Volkslied- und Volksmusikpflege des 20. Jahrhunderts.

(1993) Format DIN A 4, Borschüre, 260 Seiten, Selbstkostenpreis DM 20,-.

---

## Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewußt?

---

- Das Volksmusikarchiv arbeitet zur Zeit zusammen mit Andreas Masel an der Erstellung einer Dokumentation in Schrift, Bild und Ton über den Bandoneonspieler **Georg Weinschütz**. Wenn Sie z.B. Bilder, Noten, Tonaufnahmen/Schellackplatten oder andere Hinweise haben, bitten wir um Mitteilung.
- An Volkstänzer und Veranstalter haben wir eine Bitte: Haben Sie Photos oder anderes Material von der **"Inzeller Tanzmusi"**, die in den 50er und 60er Jahren u.a. bei Volksmusikabenden von Georg von Kaufmann spielte? Bitte wenden Sie sich mit Ihren Hinweisen an das Volksmusikarchiv!

Das Volksmusikarchiv sucht zum sofortigen Arbeitsbeginn eine(n) freie(n) Mitarbeiter(in), der/die auf Werkvertragsbasis folgende Arbeiten erledigt:

- Übertragung der Tonaufnahmen von Volkslied- und Volksmusikgruppen auf Noten und Text (z.B. Lieder der alten Riederer Säger, Geschwister Reich, Sontheim-Burda-Treichl-Vögele u.v.a.).

Voraussetzung ist zügiges und genaues Arbeiten, Selbständigkeit und terminliche Zuverlässigkeit. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte formlos schriftlich beim Volksmusikarchiv.

- Terminvorschau auf größere Fortbildungsveranstaltungen, Seminare und Musikantentreffen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern (bitte vormerken):  
23.11.1996 Fortbildungstag "Geistliche Volkslieder" im Bildungszentrum Rosenheim  
17.-19.01.1997 Kloster Seeon, Volksmusikseminar zum Thema: Balladen in Oberbayern  
11.-12.04.1997 "Geistliche Volkslieder" in Kloster Seeon  
25.-28.05.1997 Informations- und Werkstage des Volksmusikarchives in Albrechtsberg/NÖ  
27.07.1997 "Tag der Volksmusik" im Kloster Seeon  
27.-28.09.1997 Kloster Seeon, Volksmusikwochenende für Säger und Musikanten.
- In eigener Sache: Wolfgang Neumüller hat dem Bezirk Oberbayern mitgeteilt, daß er die GEMA-Mitgliedschaft anstrebt. Bis zur Klärung dieser neuen urheberrechtlichen Situation stellt der Bezirk Oberbayern die Auslieferung des Notenheftes "Bachleitn-Musi" ein. E.S.
- Die "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" sollen ab Januar 1997 neu gestaltet werden: Die Erweiterung unseres Arbeitsbereiches um die Volksmusikpflege soll auch wesentlich unser Mitteilungsblatt prägen. Gerade auch den Wünschen nach vielen Instrumentalstücken für Saitenmusik und den Liedwünschen zu bestimmten Gelegenheiten möchten wir entsprechen. Auch die vielen Nachfragen nach Noten von Liedern und Musikstücken, die in Volksmusiksendungen des Bayerischen Rundfunks zu hören sind, wollen wir aufgreifen. Bitte schreiben Sie uns, welche Themen die neuen Informationen behandeln sollen, was SIE sich wünschen, was IHNEN bisher gefehlt hat usw. Wir sind sehr dankbar und offen für Ihre Anregungen, machen wir doch dieses Mitteilungsblatt nicht für uns - sondern FÜR SIE!
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit. Die nächste Ausgabe der "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheint Anfang November 1996.

---

Verantwortlich für dieses Schreiben: Ernst Schusser - Mitarbeit: Eva Bruckner und Margit Schusser.  
Herausgeber: Bezirk Oberbayern, Volksmusikpflege und Volksmusikarchiv, 83052 Bruckmühl.  
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.  
Das Mitteilungsblatt erscheint 5-6mal jährlich und wird unentgeltlich abgegeben. Auflage: über 12.500.

---